

Pressemitteilung

Ärzte der Schilddrüsenclinic am Krankenhaus Agatharied entwickeln Idee, die zur Serie reift

Nachblutungsdetektor: Quantensprung für die Patientensicherheit

Hausham, 29.06.2021– Nachblutungen nach Operationen können zu schwerwiegenden Komplikationen führen. Chefarzt Prof. Dr. med. Hans Martin Schardey und sein Team haben auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, medizinischer Erfahrung und in intensiver Zusammenarbeit mit Technologiefirmen den sogenannten Nachblutungsdetektor entwickelt. Das Gerät, das nun die erste Gebrauchstauglichkeitsprüfung bestanden hat, überwacht die Patienten nach Operationen und erkennt mögliche Nachblutungen unmittelbar.

„Die Idee für den Nachblutungsdetektor entstand, um Risiken nach Schilddrüsenoperationen zu verringern. Gerade bei Operationen der sogenannten endokrinen Drüsen können Nachblutungen zu tödlichen Komplikationen führen“, so Schardey, Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Endokrine Chirurgie. Doch auch die Sicherheit anderer Eingriffe, bei denen dieselben kritischen Verläufe auftreten können, ließe sich durch die neue Methode deutlich erhöhen. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sieht Prof. Schardey zum Beispiel bei Operationen an der Hals- oder Bauchschielader, der Bandscheibe oder bei Unterschenkelbrüchen.

Was genau bei diesen Nachblutungen passiert und welche funktionellen Strukturen betroffen sind, erforscht Prof. Schardey seit mehr als zwölf Jahren intensiv. Er und sein Team haben hierfür viele Forschungsgelder erhalten. In Kooperation mit verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen und Medizintechnikfirmen ist aus einer ersten Idee nun der Nachblutungsdetektor entstanden.

„Der Detektor wird am Ende der OP angelegt. Der Patient trägt ihn am Arm, verbunden mit einer kleinen Sonde im Hals. Steigt der Druck im Hals durch eine Nachblutung, gibt das Gerät sofort selbst Alarm und zusätzlich per Bluetooth ein Signal an ein Handy, das wiederum das Klinikpersonal informiert“, erläutert Schardey die Funktionsweise. Die Sicherheit für die Patienten ist deutlich erhöht und gleichzeitig reduziert sich der Stress für alle Beteiligten. Durch die Messungen des Nachblutungsdetektors weiß man jederzeit über den Zustand des Patienten Bescheid und kann sofort die nötigen Maßnahmen einleiten.“

„Ich freue mich sehr, dass die Ärzte unseres Krankenhauses abermals einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit der Patienten leisten“, erklärt Michael Kelbel, Geschäftsführer des Krankenhauses Agatharied.

Am 4. Mai 2021 fand die erste Gebrauchstauglichkeitsprüfung in der Schilddrüsenclinic Agatharied statt, bereits in zwei Monaten beginnt die Zulassungsstudie. Noch in diesem Jahr wird der Nachblutungsdetektor an über 50 Zentren für Schilddrüsenchirurgie in Europa getestet. Die Zulassung ist für das 4. Quartal 2022 geplant. Entwickler und Hersteller des Detektors ISAR-M THYRO® ist die Firma ISAR-M GmbH aus Holzkirchen

Bildunterschrift: Nachblutungsdetektor Thyro I SON® am Modell (©ISAR-M GmbH)

Bildunterschrift: Nachblutungsdetektor ISAR-M THYRO® (©ISAR-M GmbH)

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen vom Krankenhaus Agatharied erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine Pressemitteilungen" an agatharied@maerzheuser.de.

Über das Krankenhaus Agatharied

Das Krankenhaus Agatharied ist eine gemeinnützige GmbH unter der Trägerschaft des Landkreises Miesbach. Es verfügt über 350 Planbetten, beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter, zählt zu den Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München und konnte 2018 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Das Haus hat viele renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen so erfolgreich innovative Wege beschreiten können, dass es nicht nur als Akutkrankenhaus höchstes medizinisches Niveau bieten kann. Für Notfälle ist das Krankenhaus mit seinem Trauma-, Herzinfarkt- und Schlaganfallzentrum, Hubschrauberlandeplatz sowie hochmoderner gastroenterologischer Diagnoseverfahren bestens gerüstet. Wohnortnah dienen die hauseigene Onkologie, welche alle Säulen der Krebstherapie unter einem Dach vereint, sowie die zertifizierte Alters- und Palliativmedizin der erstklassigen Rundumversorgung. Die Entbindungsstation hat nach der Schließung der Geburtshilfestationen in den Nachbargemeinden immer neue Geburtenrekorde zu verzeichnen und bildet mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin einen perinatalogischen Schwerpunkt. Zu den „Leuchtturmprojekten“ in der Erfolgsgeschichte des Hauses zählen schon heute: Knie- und Hüftendoprothetik, narbenlose Schilddrüsenchirurgie, Spezialkliniken für Anastomosenchirurgie und für atypische Parkinsonerkrankungen, Endometriosezentrum, Referenzklinik für Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie die Telemedizinische Palliative Care für neurologische Patienten.

Ansprechpartner für die Medien:

Krankenhaus Agatharied

Michael Kelbel
Geschäftsführer
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: +49 8026 393-3002
E-Mail: gf@khagatharied.de
Internet: www.khagatharied.de

Märzheuser Kommunikationsberatung GmbH

Michael Märzheuser
Geschäftsführender Gesellschafter
Maximilianstr. 13
80539 München
Telefon: +49 89 203 006-480
E-Mail: khagatharied@maerzheuser.com
Internet: www.maerzheuser.com